

Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 136b Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 SGB V für das Berichtsjahr 2018

kbo - Heckscher-Klinikum gGmbH

Dieser Qualitätsbericht wurde mit der Software promato QBM 2.5 am 17.10.2019 um 14:07 Uhr erstellt.

netfutura Deutschland GmbH: <https://www.netfutura.de>

promato QBM: <https://qbm.promato.de>

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|----|
| Einleitung | 4 |
| Teil A - Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses | 6 |
| A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses | 6 |
| A-2 Name und Art des Krankenhausträgers | 6 |
| A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus | 6 |
| A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie | 6 |
| A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses | 7 |
| A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses | 10 |
| A-7 Aspekte der Barrierefreiheit | 11 |
| A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses | 11 |
| A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus | 12 |
| A-10 Gesamtfallzahlen | 12 |
| A-11 Personal des Krankenhauses | 13 |
| A-11.1 Ärzte und Ärztinnen | 13 |
| A-11.2 Pflegepersonal | 13 |
| A-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Psychiatrie und Psychosomatik | 15 |
| A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal | 16 |
| A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung | 19 |
| A-12.1 Qualitätsmanagement | 19 |
| A-12.2 Klinisches Risikomanagement | 19 |
| A-12.3 Hygienebezogene Aspekte des klinischen Risikomanagements | 21 |
| A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement | 22 |
| A-12.5 Arzneimitteltherapiesicherheit | 23 |
| A-13 Besondere apparative Ausstattung | 24 |
| Teil B - Struktur und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen | 26 |
| B-[1].1 Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie (Standorte 01,05,06,02,03,04) | 26 |
| B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen | 26 |
| B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung | 27 |
| B-[1].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung | 28 |
| B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung | 28 |
| B-[1].6 Diagnosen nach ICD | 29 |
| B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS | 29 |
| B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten | 29 |
| B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V | 33 |
| B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft | 33 |
| B-[1].11 Personelle Ausstattung | 34 |
| B-11.1 Ärzte und Ärztinnen | 34 |
| B-11.2 Pflegepersonal | 34 |

B-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik
35

| | |
|--|----|
| Teil C - Qualitätssicherung | 38 |
| C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V | 38 |
| C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V | 38 |
| C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung | 38 |
| C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 SGB V | 38 |
| C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung") | 38 |
| C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V | 38 |

Einleitung

Bild der Einrichtung / Organisationseinheit



kbo Heckscher - Klinikum gemeinnützige GmbH München

Einleitungstext

vielen Dank für Ihr Interesse am Strukturierten Qualitätsbericht unserer

Kliniken des Bezirks Oberbayern (kbo).

Unsere 6.900 Mitarbeitenden behandeln, pflegen und betreuen fast 110.000 Patientinnen und Patienten jährlich. In den Bereichen Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik für Kinder, Jugendliche und Erwachsene sowie Neurologie und Sozialpädiatrie leistet kbo rund um die Uhr eine Versorgung von hoher Qualität. Unsere Leistungen bieten wir flexibel und bedarfsgerecht stationär, teilstationär und ambulant an – ortsnah in ganz Oberbayern.

Zum Verbund kbo gehören die gemeinnützigen GmbHs kbo-Inn-Salzach-Klinikum, kbo-Isar-Amper-Klinikum, kbo-Kinderzentrum München, kbo-Heckscher-Klinikum, kbo-Lech-Mangfall-Kliniken und kbo-Sozialpsychiatrisches Zentrum und die kbo-Service GmbH. Darüber hinaus ist das kbo-Kommunalunternehmen Mitgesellschafter der Autismuskompetenzzentrum Oberbayern gemeinnützigen GmbH und Anteilseigner der IT des Bezirks Oberbayern GmbH. 2011 wurde der Ambulante Psychiatrische Pflegedienst München gegründet. Gesellschafter der gemeinnützigen GmbH ist das kbo-Sozialpsychiatrische Zentrum. 2019 nahm die gemeinnützige GmbH kbo-Medizinisches Versorgungszentrum Bad Tölz ihre Tätigkeit auf, Gesellschafter sind die kbo-Lech-Mangfall-Kliniken.

kbo leistet die akutstationäre, teilstationäre und ambulante Voll- und Notfallversorgung in den Bereichen Kinder- und Jugendpsychiatrie, Erwachsenenpsychiatrie einschließlich Maßregelvollzug, Psychotherapie und Psychosomatik sowie Sozialpädiatrie und Neurologie des Bezirks Oberbayern. Organe des kbo-Kommunalunternehmens sind der Vorstand und der Verwaltungsrat unter Vorsitz des Bezirkstagspräsidenten von Oberbayern. Sitz des kbo-

Kommunalunternehmens ist München.

Gesundheit für Seele und Körper – wohnortnah in ganz Oberbayern

Wir handeln verantwortungsvoll, arbeiten offen, glaubwürdig und verlässlich zusammen und gehen konstruktiv mit unseren Fehlern um. Durch wirtschaftliches Handeln ermöglichen wir die größtmögliche Qualität in der Versorgung unserer Patientinnen und Patienten. Nachhaltigkeit prägt unsere Entscheidungen. Sicherheit – Nähe – Vielfalt zeichnen kbo aus. Neben der kontinuierlichen Verbesserung der medizinisch-therapeutischen Behandlung und pflegerischen Betreuung unserer Patienten legen wir größten Wert auf die stetige Weiterentwicklung unserer Serviceangebote und die Schaffung einer ansprechenden Atmosphäre, um jeden Klinikaufenthalt so angenehm wie möglich zu gestalten.

Die kontinuierliche Aus-, Fort- und Weiterbildung unserer Mitarbeitenden ist ein weiteres wichtiges Anliegen. An den kbo-Berufsfachschulen besteht die Möglichkeit der Ausbildung in der Gesundheits- und Krankenpflege oder der Pflegefachhilfe (Krankenpflege), zur Erlangung der Fachhochschulreife oder für ein Duales Studium. Unsere akademischen Lehrkrankenhäuser und Lehrinrichtungen der Ludwig-Maximilians-Universität München und der Technischen Universität München bieten eine praxisnahe und vielseitige fachärztliche Weiterbildung in den Fachgebieten Psychiatrie und Psychotherapie oder Psychosomatik und Psychotherapie oder die Weiterbildung Psychologische Psychotherapie sowie weitere Berufsqualifikationen.

Weitere Informationen und alle Kontaktadressen unserer kbo-Kliniken und kbo-Gesellschaften an über 20 Standorten in ganz Oberbayern finden Sie im Internet unter kbo.de.

Bericht der kbo-Heckscher-Klinikum gemeinnützige GmbH mit dem Standort München mit der angegliederten Ambulanzen Waldkraiburg und der therapeutischen Wohngemeinschaft Tristanstraße in München, dem Standort Rosenheim und dem Standort Rottmannshöhe in Berg am Starnberger See mit der Ambulanz in Wolfratshausen, sowie dem Standort in Wasserburg, dem Standort Landsberg am Lech und dem Standort Ingolstadt.

Im folgenden Qualitätsbericht möchten wir Ihnen das Leistungsangebot der kbo-Heckscher-Klinikum gemeinnützige GmbH umfassend darstellen und sind bei Rückfragen auch gerne persönlich für Sie da.

Die kbo-Heckscher-Klinikum gemeinnützige GmbH hat in München und in der oberbayerischen Region insgesamt sechs verschiedene Abteilungen an acht unterschiedlichen Standorten.

Die Abteilungen haben jeweils spezielle Behandlungsschwerpunkte.

Ausschließlich vom Haupthaus in München-Obergiesing werden „rund um die Uhr“ alle kinder- und jugendpsychiatrischen Not- und Akutfälle versorgt. Falls eine stationäre Aufnahme erforderlich ist, kann, je nach Indikation, später auch eine Verlegung des Patienten in eine der anderen Abteilungen erfolgen.

Alle sechs Abteilungen nehmen ebenso direkt - nach vorausgehender Planung - junge Patienten zur stationären Behandlung auf. Sie arbeiten dabei in einem engmaschigen Therapie- und Informationsnetz zusammen.

Die Details zu den Standorten können Sie den jeweiligen Einzelberichten entnehmen.

Für die Erstellung des Qualitätsberichts verantwortliche Person

| | |
|----------|---------------------------------|
| Name | Claus Drubel |
| Position | Qualitätsmanagementbeauftragter |
| Telefon | 08031 / 3044 - 0 |
| Fax | 08031 / 3044 - 2211 |
| E-Mail | Claus.Drubel@kbo.de |

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht verantwortliche Person

| | |
|----------|------------------------|
| Name | Anton Oberbauer |
| Position | Geschäftsführer |
| Telefon. | 089 / 9999 - 0 |
| Fax | 089 / 9999 - 1245 |
| E-Mail | Anton.Oberbauer@kbo.de |

Weiterführende Links

URL zur Homepage

<http://www.heckscher-klinik.de>

Teil A - Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

I. Angaben zum Krankenhaus

| | |
|-------------------------|---|
| Name | kbo Heckscher - Klinikum gemeinnützige GmbH |
| Institutionskennzeichen | 260910170 |
| Standortnummer | 99 |
| Hausanschrift | Deissenhofener Straße 28 81539 München |
| Postanschrift | Deisenhofener Straße 28 81539 München |
| Internet | http://heckscher-klinik.de |

Ärztliche Leitung des Krankenhauses

| Name | Position | Telefon | Fax | E-Mail |
|-----------------------------------|---------------------|----------------|-------------------|-------------------------------|
| Prof. Dr. Franz Joseph Freisleder | Ärztlicher Direktor | 089 / 9999 - 0 | 089 / 9999 - 1203 | franzjoseph.freisleder@kbo.de |

Pflegedienstleitung des Krankenhauses

| Name | Position | Telefon | Fax | E-Mail |
|--------------------------|-------------------------------|----------------|-------------------|---------------------------------|
| Hans-Ulrich Neunhoeffler | Direktor Pflege und Erziehung | 089 / 9999 - 0 | 089 / 9999 - 1304 | hans-ulrich.neunhoeffler@kbo.de |

Verwaltungsleitung des Krankenhauses

| Name | Position | Telefon | Fax | E-Mail |
|-----------------------------|-------------------|----------------|-------------------|-------------------------------------|
| Alexander Härtel-Kesselring | Verwaltungsleiter | 089 / 9999 - 0 | 089 / 9999 - 1245 | alexander.haertel-kesselring@kbo.de |
| Alexander Härtel-Kesslering | Verwaltungsleiter | 089 / 9999 - 0 | | alexander.haertel-kesselring@kbo.de |

A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

| | |
|------|--|
| Name | kbo-Heckscher-Klinikum gemeinnützige GmbH im Verbund mit den Kliniken des Bezirks Oberbayern - Kommunalunternehmen (kbo) |
| Art | freigemeinnützig |

A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

| | |
|-----------------|--|
| Lehrkrankenhaus | Akademisches Lehrkrankenhaus |
| Universität | ◦ Ludwig-Maximilians-Universität München |

A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

| | |
|---|--|
| Für psychiatrische Fachkrankenhäuser bzw. Krankenhäuser mit einer psychiatrischen Fachabteilung: Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung? | <input checked="" type="checkbox"/> Ja |
|---|--|

A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

| Nr. | Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot | Kommentar / Erläuterung |
|------|---|---|
| MP03 | Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare | Um Eltern in die Behandlung des Kindes einzubeziehen, brauchen sie Unterstützung und müssen selbst gut beraten werden. Dies wird in der Elternarbeit durch Gespräche, Trainings-, Elterngruppen, Informationsabende und die aktive Einbindung in den therapeutischen Prozess erreicht. |
| MP11 | Sporttherapie/Bewegungstherapie | In der Bewegungs- und Sporttherapie sollen das seelische und körperliche Wohlbefinden und die soziale Kompetenz gefördert werden. Ziele dabei sind z. B. körperliche Aktivierung, Erweiterung des Bewegungsrepertoires und des Körperausdrucks sowie eine positive, gesunde Einstellung zum Körper. |
| MP14 | Diät- und Ernährungsberatung | Diät- und Ernährungsberatung wird bei Essstörungen durchgeführt |
| MP15 | Entlassmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege | Das Entlassmanagement beinhaltet die frühzeitige Planung der Entlassung unter Einbeziehung aller an der Therapie beteiligten Berufsgruppen, der Angehörigen, komplementärer Einrichtungen (z. B. therapeutische Wohngruppen) und ggf. dem weiterbehandelnden Arzt. |
| MP16 | Ergotherapie/Arbeitstherapie | Durch handlungsorientierte Übungen im handwerklichen, gestalterischen und spielerischen Bereich werden Geschicklichkeit, soziale Kompetenzen, Interaktions- und Ausdrucksfähigkeit gestärkt. Ziel ist, Selbstvertrauen und Selbstständigkeit zu fördern und zu verbessern. |
| MP17 | Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege | Eine zielgerichtete Pflege bedarf der Planung, Organisation und Koordination. Für jeden unserer Patienten ist daher eine Pflegefachkraft als Bezugspflegeperson verantwortlich. Durch Bezugspflegegespräche werden Ziele und Maßnahmen kontinuierlich überprüft und ggfls angepasst. |
| MP20 | Hippotherapie/Therapeutisches Reiten/Reittherapie | Durch tiergetützte Maßnahmen wird das emotionale und soziale Verhalten sowie das Bewegungsverhalten der Kinder gestärkt. Die Hippotherapie wird in Zusammenarbeit mit der der Klinik angegliederten Schule durchgeführt. |

| Nr. | Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot | Kommentar / Erläuterung |
|------|--|--|
| MP23 | Kreativtherapie/Kunsttherapie/Theatertherapie/Bibliotherapie | Einsatz differentieller gestalterischer Ausdrucksformen im therapeutischen Prozeß |
| MP27 | Musiktherapie | Seelisch beeinträchtigte Kinder und Jugendliche können ihre Gefühle und Konflikte mit Worten oft nur schwer ausdrücken. In der Musiktherapie können die PatientInnen mit musikalischen, klanglichen und rythmischen Mitteln Zugang zu ihren inneren Prozessen finden, sie ausdrücken und bearbeiten. |
| MP30 | Pädagogisches Leistungsangebot | Heilpädagogische Behandlungselemente sind im kinder- und jugendpsychiatrischen Klinikalltag überall dort indiziert, wo Patienten durch gezielte Stärkung ihrer emotionalen, intellektuellen und sozialen Schwächen in ihrer Entwicklung gefördert werden können. |
| MP34 | Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst | Psychotherapie ist ein integratives Gesamtkonzept zur Behandlung von seelischen Störungen mit individuell ausgewählten, erprobten Methoden NDASH eingesetzt werden insbes. Verhaltenstherapie, in Einzelfällen auch tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie. |
| MP39 | Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen | Bei KJP-Störungsbildern werden oftmals negative Verhaltensmuster in sozialen Beziehungsstrukturen (Familien) diagnostiziert. Durch Interaktionsprozesse, verbale und emotionale Kommunikationsstrukturen in der Familie sollen diese aufgelöst und Veränderungen angestoßen werden. |
| MP40 | Spezielle Entspannungstherapie | Eingesetzt werden in der Klinik vor allem autogenes Training und progressive Muskelrelaxation. |
| MP42 | Spezielles pflegerisches Leistungsangebot | Die Patienten entwickeln durch diversifizierte Betreuungsangebote, in Einzel- oder Gruppengesprächen (Tagesrückblick, Stationsgruppe), Anleitung sinnvoller Freizeitgestaltung oder Kontaktpflege zum sozialen Umfeld der Patienten auch außerhalb der Klinik mehr Selbstständigkeit und Selbstsicherheit. |

| Nr. | Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot | Kommentar / Erläuterung |
|------|---|---|
| MP44 | Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie | Meistens als Einzeltherapie angesetzt, werden in der Sprachtherapie Maßnahmen zur Verbesserung der Sprache, des Redeflusses und der Stimme angewendet. Sprachübungen und ein kontinuierlicher Arbeitsprozess mit den TherapeutInnen sind hierbei die Grundlage. |
| MP56 | Belastungstraining/-therapie/Arbeitserprobung | Erfolgt im Rahmen der Ergotherapie und von Aktivitäten auf den Stationen. Vermittlung und Einleitung auswärtiger Praktika. |
| MP57 | Biofeedback-Therapie | Bei der Biofeedback-Therapie lernt der Patient durch apparative Rückmeldung gezielt bestimmte physiologische Parameter zu beeinflussen. In unserer Klinik wird ein EEG-basiertes Neurofeedback zur Behandlung von ADHS eingesetzt. |
| MP59 | Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/Konzentrationstraining | Vorwiegend computergestützte Verfahren werden eingesetzt u. a. zur Besserung der Negativsymptomatik bei Schizophrenien (z.B. Cog-pack), zur Förderung der Konzentration bei ADHS. Vorbereitung des Schulbesuchs. |
| MP63 | Sozialdienst | Der Sozialpädagogische Fachdienst unterstützt bei der Suche nach geeigneten Hilfen für die Zeit nach der Entlassung. Während des Aufenthalts berät er auf Wunsch bei familiären Belastungssituationen und sozialrechtlichen Fragen. |
| MP64 | Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit | Informationsabende zu Kinder- und Jugendpsychiatrischen Themen |
| MP65 | Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien | Regelmäßige Einbeziehung von Eltern und Familie in regelmäßigen Eltern- bzw. Familiengesprächen. |

A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

| Nr. | Leistungsangebot | Zusatzangaben | URL | Kommentar / Erläuterung |
|------|---|--|-----|--|
| NM01 | Gemeinschafts- oder Aufenthaltsraum | | | Auf allen Stationen sind Gruppen- bzw. Aufenthaltsräume vorhanden. |
| NM02 | Ein-Bett-Zimmer | | | Die Klinik hält Ein-Bett-, Zwei-Bett- und Mehr-Bett-Zimmer vor. Die Belegung der Zimmer erfolgt nach Kriterien der Erkrankung. |
| NM09 | Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich) | | | Bei Notwendigkeit können in nahegelegenen Appartements oder Hotels Unterkünfte vermittelt werden. |
| NM10 | Zwei-Bett-Zimmer | | | Die Klinik hält Ein-Bett-, Zwei-Bett- und Mehr-Bett-Zimmer vor. Die Belegung der Zimmer erfolgt nach Kriterien der Erkrankung. |
| NM18 | Telefon am Bett | 0 EUR pro Tag (max) ins deutsche Festnetz 0 EUR pro Minute ins deutsche Festnetz 0 EUR bei eingehenden Anrufen | | Unsere Patientenzimmer sind nicht mit Telefonen ausgestattet, es besteht jedoch die Möglichkeit, dass die Sorgeberechtigten ihre Kinder oder Jugendlichen telefonisch erreichen und mit Ihnen ungestört telefonieren können. |
| NM30 | Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen | 0 EUR pro Stunde (max) 0 EUR pro Tag | | |
| NM36 | Schwimmbad/Bewegungsbad | | | Abteilung Rottmannshöhe |
| NM62 | Schuleteilnahme in externer Schule/ Einrichtung | | | Für die Patientinnen und Patienten besteht in Einzelfällen die Möglichkeit eines Gastschulaufenthaltes in weiterführenden Schulen der näheren Klinikumgebung. |

| Nr. | Leistungsangebot | Zusatzangaben | URL | Kommentar / Erläuterung |
|------|--|--|-----|--|
| NM63 | Schule im Krankenhaus | | | Das Heckscher-Klinikum bietet einen 9-stufigen Grund-, Haupt- und Förderschulunterricht an. Auch Realschüler und Gymnasiasten können bis zur 10.Jahrgangsstufe, partiell auch darüber, schulisch betreut werden. |
| NM66 | Berücksichtigung von besonderen Ernährungsgewohnheiten (im Sinne von Kultursensibilität) | Auf besondere Ernährungsgewohnheiten wird in begründeten Fällen gerne eingegangen. | | Auf besondere Ernährungsgewohnheiten wird in begründeten Fällen gerne eingegangen. |

A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

| Nr. | Aspekt der Barrierefreiheit | Kommentar / Erläuterung |
|------|--|--|
| BF08 | Rollstuhlgerechter Zugang zu allen/den meisten Serviceeinrichtungen | |
| BF09 | Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug | |
| BF10 | Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher und Besucherinnen | |
| BF12 | Gebärdendolmetscher oder Gebärdendolmetscherin | Wird im Bedarfsfall extern hinzugezogen. |
| BF22 | Hilfsmittel für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Anti-Thrombosestrümpfe | |
| BF24 | Diätetische Angebote | Diätetische Angebote werden in der Regel bei Essstörungen sowie bei kulturellbedingten Besonderheiten (Vegetariern, etc.) angeboten. |
| BF25 | Dolmetscherdienst | Sofern nicht durch eigenes Personal abgedeckt, werden externe Dolmetscher hinzugezogen. |
| BF26 | Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal | In Einzelfällen möglich, ansonsten wird auf Dolmetscherdienst zurückgegriffen. |

A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-8.1 Forschung und akademische Lehre

| Nr. | Forschung, akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten | Kommentar / Erläuterung |
|------|---|-------------------------|
| FL01 | Dozenten/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten | |
| FL03 | Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr) | |
| FL04 | Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten | |
| FL07 | Initiierung und Leitung von uni-/multizentrischen klinisch-wissenschaftlichen Studien | |
| FL08 | Herausgeberschaften wissenschaftlicher Journale/Lehrbücher | |
| FL09 | Doktorandenbetreuung | |

A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen**A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus**

| | |
|-------------------|-----|
| Anzahl der Betten | 167 |
|-------------------|-----|

A-10 Gesamtfallzahlen**Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle**

| | |
|-------------------------|-------|
| Vollstationäre Fallzahl | 1459 |
| Teilstationäre Fallzahl | 233 |
| Ambulante Fallzahl | 10490 |

A-11 Personal des Krankenhauses

A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

| | |
|---|-------|
| Anzahl Vollkräfte (gesamt) | 75,07 |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis | 75,07 |
| Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis | 0 |
| Ambulante Versorgung | 21,36 |
| Stationäre Versorgung | 53,71 |

davon Fachärzte und Fachärztinnen

| | |
|--|-------|
| Anzahl Vollkräfte (gesamt) | 35,93 |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis | 35,93 |
| Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis | 0 |
| Ambulante Versorgung | 14,71 |
| Stationäre Versorgung | 21,22 |
| Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal | 40,00 |

Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)

| | |
|-----------------|---|
| Anzahl Personen | 0 |
|-----------------|---|

Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind

| | |
|---|---|
| Anzahl Vollkräfte | 0 |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis | 0 |
| Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis | 0 |
| Ambulante Versorgung | 0 |
| Stationäre Versorgung | 0 |

davon Fachärzte und Fachärztinnen

| | |
|---|---|
| Anzahl Vollkräfte | 0 |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis | 0 |
| Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis | 0 |
| Ambulante Versorgung | 0 |
| Stationäre Versorgung | 0 |

A-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen

| | |
|---|--------|
| Anzahl Vollkräfte (gesamt) | 222,29 |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis | 222,29 |
| Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis | 0 |

| | |
|-----------------------|--------|
| Ambulante Versorgung | 0,44 |
| Stationäre Versorgung | 221,85 |

davon ohne Fachabteilungszuordnung

| | |
|---|---|
| Anzahl Vollkräfte | 0 |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis | 0 |
| Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis | 0 |
| Ambulante Versorgung | 0 |
| Stationäre Versorgung | 0 |

Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen

| | |
|---|-------|
| Anzahl Vollkräfte (gesamt) | 20,64 |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis | 20,64 |
| Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis | 0 |
| Ambulante Versorgung | 0 |
| Stationäre Versorgung | 20,64 |

davon ohne Fachabteilungszuordnung

| | |
|---|---|
| Anzahl Vollkräfte | 0 |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis | 0 |
| Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis | 0 |
| Ambulante Versorgung | 0 |
| Stationäre Versorgung | 0 |

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

| | |
|---|-------|
| Anzahl Vollkräfte (gesamt) | 10,50 |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis | 10,50 |
| Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis | 0 |
| Ambulante Versorgung | 0 |
| Stationäre Versorgung | 10,50 |

davon ohne Fachabteilungszuordnung

| | |
|---|---|
| Anzahl Vollkräfte | 0 |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis | 0 |
| Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis | 0 |
| Ambulante Versorgung | 0 |
| Stationäre Versorgung | 0 |

Pflegehelfer und Pflegehelferinnen

| | |
|---|------|
| Anzahl Vollkräfte (gesamt) | 2,50 |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis | 2,50 |
| Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis | 0 |

| | |
|-----------------------|------|
| Ambulante Versorgung | 0 |
| Stationäre Versorgung | 2,50 |

davon ohne Fachabteilungszuordnung

| | |
|---|---|
| Anzahl Vollkräfte | 0 |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis | 0 |
| Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis | 0 |
| Ambulante Versorgung | 0 |
| Stationäre Versorgung | 0 |

Medizinische Fachangestellte

| | |
|---|-------|
| Anzahl Vollkräfte (gesamt) | 16,37 |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis | 16,37 |
| Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis | 0 |
| Ambulante Versorgung | 6,88 |
| Stationäre Versorgung | 9,49 |

davon ohne Fachabteilungszuordnung

| | |
|---|---|
| Anzahl Vollkräfte | 0 |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis | 0 |
| Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis | 0 |
| Ambulante Versorgung | 0 |
| Stationäre Versorgung | 0 |

| | |
|--|-------|
| Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal | 38,50 |
|--|-------|

A-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Diplom Psychologen

| | |
|---|-------|
| Anzahl Vollkräfte | 27,71 |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis | 27,71 |
| Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis | 0 |
| Ambulante Versorgung | 13,80 |
| Stationäre Versorgung | 13,91 |

Psychologische Psychotherapeuten

| | |
|---|------|
| Anzahl Vollkräfte | 9,09 |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis | 8,56 |
| Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis | 0,53 |
| Ambulante Versorgung | 1,71 |
| Stationäre Versorgung | 7,38 |

Kinder Jugendpsychotherapeuten

| | |
|-------------------|------|
| Anzahl Vollkräfte | 2,57 |
|-------------------|------|

| | |
|---|------|
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis | 2,57 |
| Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis | 0 |
| Ambulante Versorgung | 1 |
| Stationäre Versorgung | 1,57 |

Psychotherapeuten in Ausbildung während der praktischen Tätigkeit

| | |
|---|-------|
| Anzahl Vollkräfte | 11,54 |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis | 11,54 |
| Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis | 0 |
| Ambulante Versorgung | 4,88 |
| Stationäre Versorgung | 6,66 |

Ergotherapeuten

| | | |
|---|-------|---|
| Anzahl Vollkräfte | 14,60 | Ergotherapie, Arbeitstherapie, Beschäftigungstherapie, Kunsttherapie, Musiktherapie |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis | 13,92 | |
| Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis | 0,68 | |
| Ambulante Versorgung | 0,04 | |
| Stationäre Versorgung | 14,56 | |

Physiotherapeuten

| | |
|---|------|
| Anzahl Vollkräfte | 5,44 |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis | 4,72 |
| Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis | 0,72 |
| Ambulante Versorgung | 0,01 |
| Stationäre Versorgung | 5,43 |

Sozialpädagogen

| | |
|---|-------|
| Anzahl Vollkräfte | 18,86 |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis | 18,86 |
| Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis | 0 |
| Ambulante Versorgung | 5,61 |
| Stationäre Versorgung | 13,25 |

A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal

| Spezielles therapeutisches Personal | Ergotherapeut und Ergotherapeutin (SP05) |
|---|--|
| Anzahl Vollkräfte | 7,68 |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis | 7,27 |
| Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis | 0,41 |
| Ambulante Versorgung | 0,04 |
| Stationäre Versorgung | 7,64 |
| Kommentar/ Erläuterung | |

| Spezielles therapeutisches Personal | Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin (SP13) |
|---|---|
| Anzahl Vollkräfte | 3,66 |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis | 3,46 |
| Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis | 0,2 |
| Ambulante Versorgung | 0 |
| Stationäre Versorgung | 3,66 |
| Kommentar/ Erläuterung | |

| Spezielles therapeutisches Personal | Logopäde und Logopädin/ Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin (SP14) |
|---|--|
| Anzahl Vollkräfte | 7,38 |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis | 7,38 |
| Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis | 0 |
| Ambulante Versorgung | 4,10 |
| Stationäre Versorgung | 3,28 |
| Kommentar/ Erläuterung | |

| Spezielles therapeutisches Personal | Musiktherapeut und Musiktherapeutin (SP16) |
|---|---|
| Anzahl Vollkräfte | 3,18 |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis | 3,11 |
| Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis | 0,07 |
| Ambulante Versorgung | 0 |
| Stationäre Versorgung | 3,18 |
| Kommentar/ Erläuterung | |

| Spezielles therapeutisches Personal | Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21) |
|---|---|
| Anzahl Vollkräfte | 2,79 |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis | 2,22 |
| Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis | 0,57 |
| Ambulante Versorgung | 0,01 |
| Stationäre Versorgung | 2,78 |
| Kommentar/ Erläuterung | |

| Spezielles therapeutisches Personal | Diplom-Psychologe und Diplom-Psychologin (SP23) |
|---|--|
| Anzahl Vollkräfte | 27,71 |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis | 23,81 |
| Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis | 3,90 |
| Ambulante Versorgung | 13,79 |
| Stationäre Versorgung | 13,92 |
| Kommentar/ Erläuterung | |

| Spezielles therapeutisches Personal | Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin (SP24) |
|---|--|
| Anzahl Vollkräfte | 9,09 |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis | 8,56 |
| Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis | 0,53 |
| Ambulante Versorgung | 1,71 |
| Stationäre Versorgung | 7,38 |
| Kommentar/ Erläuterung | |

| Spezielles therapeutisches Personal | Gymnastik- und Tanzpädagoge/ Gymnastik- und Tanzpädagogin (SP31) |
|---|---|
| Anzahl Vollkräfte | 0,78 |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis | 0,63 |
| Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis | 0,15 |
| Ambulante Versorgung | 0 |
| Stationäre Versorgung | 0,78 |
| Kommentar/ Erläuterung | |

| Spezielles therapeutisches Personal | Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin (SP54) |
|---|---|
| Anzahl Vollkräfte | 2,57 |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis | 2,57 |
| Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis | 0 |
| Ambulante Versorgung | 1,00 |
| Stationäre Versorgung | 1,57 |
| Kommentar/ Erläuterung | |

A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

A-12.1 Qualitätsmanagement

A-12.1.1 Verantwortliche Person

| | |
|-------------------------------|---------------------------------|
| Name | Herbert Fiedler |
| Funktion / Arbeitsschwerpunkt | Qualitätsmanagementbeauftragter |
| Telefon | 089 9999 0 |
| Fax | |
| E-Mail | herbert.fiedler@kbo.de |

A-12.1.2 Lenkungsgremium

| | |
|--|--|
| Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche | Teilnehmer des Lenkungsgremiums / der Leitungsrunde sind die Krankenhausleitung und deren Stabsstellen zusammen mit den Leitungen aller Funktions- und Fachbereiche. |
| Tagungsfrequenz des Gremiums | quartalsweise |

A-12.2 Klinisches Risikomanagement

A-12.2.1 Verantwortliche Person

| | |
|---|---|
| Verantwortliche Person für das klinische Risikomanagement | eigenständige Position für Risikomanagement |
| Name | Anton Oberbauer |
| Funktion / Arbeitsschwerpunkt | Geschäftsführer |
| Telefon | 089 9999 0 |
| Fax | |
| E-Mail | anton.oberbauer@kbo.de |

A-12.2.2 Lenkungsgremium

| | |
|--|--|
| Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungsgremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema Risikomanagement austauscht? | ja – Arbeitsgruppe nur Risikomanagement |
| Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche | Teilnehmer sind der Geschäftsführer mit Direktionsassistentin, Ärztlicher Direktor, Direktor Pflege- und Erziehung, die fachbereichsleitenden Oberärzte, Leitung Pflege und Erziehung, Verwaltungsleitung und der Risikokoordinator. |
| Tagungsfrequenz des Gremiums | halbjährlich |

A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen

| Nr. | Instrument / Maßnahme | Zusatzangaben |
|------|--|---|
| RM01 | Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation (QM/RM-Dokumentation) liegt vor | Für das kbo-Heckscher-Klinikum existiert ein umfangreiches QM-Handbuch mit Verlinkung zu weiterführenden Unterlagen wie Leitlinien, Betriebsvereinbarungen und -Anweisungen, sowie die Prozesse unterstützende Formulare / Dokumente, inklusive der RM-Politik und Prozessbeschreibung. 2018-11-28 |
| RM02 | Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen | |

| Nr. | Instrument / Maßnahme | Zusatzangaben |
|------|--|---|
| RM04 | Klinisches Notfallmanagement | Für das kbo-Heckscher-Klinikum existiert ein umfangreiches QM-Handbuch mit Verlinkung zu weiterführenden Unterlagen wie Leitlinien, Betriebsvereinbarungen und -Anweisungen, sowie die Prozesse unterstützende Formulare / Dokumente, inklusive der RM-Politik und Prozessbeschreibung. 2018-11-28 |
| RM08 | Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen | Für das kbo-Heckscher-Klinikum existiert ein umfangreiches QM-Handbuch mit Verlinkung zu weiterführenden Unterlagen wie Leitlinien, Betriebsvereinbarungen und -Anweisungen, sowie die Prozesse unterstützende Formulare / Dokumente, inklusive der RM-Politik und Prozessbeschreibung. 2018-11-28 |
| RM09 | Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten | Für das kbo-Heckscher-Klinikum existiert ein umfangreiches QM-Handbuch mit Verlinkung zu weiterführenden Unterlagen wie Leitlinien, Betriebsvereinbarungen und -Anweisungen, sowie die Prozesse unterstützende Formulare / Dokumente, inklusive der RM-Politik und Prozessbeschreibung. 2018-11-28 |
| RM10 | Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen | <input checked="" type="checkbox"/> Qualitätszirkel <input checked="" type="checkbox"/> Andere Fallbesprechungen, Supervisionen, Stationsbesprechungen, interdisziplinäre Dienstarztübergabe, multiprofessionelle Visiten |
| RM12 | Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen | |
| RM18 | Entlassungsmanagement | Für das kbo-Heckscher-Klinikum existiert ein umfangreiches QM-Handbuch mit Verlinkung zu weiterführenden Unterlagen wie Leitlinien, Betriebsvereinbarungen und -Anweisungen, sowie die Prozesse unterstützende Formulare / Dokumente, inklusive der RM-Politik und Prozessbeschreibung. 2018-11-28 |

A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems

| | |
|--|--|
| Existiert ein einrichtungsinternes Fehlermeldesystem? | <input checked="" type="checkbox"/> Ja |
| Existiert ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet? | <input checked="" type="checkbox"/> Ja |
| Tagungsfrequenz | bei Bedarf |
| Umgesetzte Veränderungsmaßnahmen bzw. sonstige konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Patientensicherheit | In 2018 umgesetzt: Erfassen der Übergriffe von Patienten auf Patienten, Personal und deren mgl. Ursachen, Analyse der Übergriffe und Ergreifen von Gegenmaßnahmen, regelm. Schulung im Deeskalationsmanagement, regelmäßige Schulung und Sensibilisierung bzgl. der fehlerfreien Medikamentenvergabe, Erfassen der Time-Out-Maßnahmen, deren Analyse und Reflexion, Maßnahmen zur Verhinderung von Infektionen |

Einrichtungsinterne Fehlermeldesysteme

| Nr. | Einrichtungsinternes Fehlermeldesystem | Zusatzangaben |
|------|---|---------------|
| IF01 | Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem liegen vor | 2018-09-10 |
| IF02 | Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen | jährlich |
| IF03 | Schulungen der Mitarbeiter zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem und zur Umsetzung von Erkenntnissen aus dem Fehlermeldesystem | halbjährlich |

A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen

Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem Nein

A-12.3 Hygienebezogene Aspekte des klinischen Risikomanagements
A-12.3.1 Hygienepersonal

| | | |
|--|--|--|
| Krankenhaushygieniker und Krankenhaushygienikerinnen | 6 | |
| Hygienebeauftragte Ärzte und hygienebeauftragte Ärztinnen | 6 | |
| Hygienefachkräfte (HFK) | 6 | |
| Hygienebeauftragte in der Pflege | 28 | |
| Eine Hygienekommission wurde eingerrichtet | <input checked="" type="checkbox"/> Ja | |
| Tagungsfrequenz der Hygienekommission | halbjährlich | |

Vorsitzender der Hygienekommission

| | |
|-------------------------------|-----------------------------------|
| Name | Prof. Dr. Franz Joseph Freisleder |
| Funktion / Arbeitsschwerpunkt | Ärztlicher Direktor |
| Telefon | 089 9999 0 |
| Fax | 089 9999 1203 |
| E-Mail | franzjoseph.freisleder@kbo.de |

A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene
A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen

Kein Einsatz von zentralen Venenverweilkathetern? Ja

A-12.3.2.2 Durchführung von Antibiotikaprophylaxe und Antibiotikatherapie

Standortspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie liegt vor? Nein

Standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaprophylaxe liegt vor? trifft nicht zu

A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden

Standortspezifischer Standard zur Wundversorgung und Verbandwechsel liegt vor? ja

Der interne Standard thematisiert insbesondere

| | |
|--|--|
| Hygienische Händedesinfektion (vor, gegebenenfalls während und nach dem Verbandwechsel) | <input checked="" type="checkbox"/> ja |
| Verbandwechsel unter aseptischen Bedingungen (Anwendung aseptischer Arbeitstechniken (No-Touch-Technik, sterile Einmalhandschuhe)) | <input checked="" type="checkbox"/> ja |
| Antiseptische Behandlung von infizierten Wunden | <input checked="" type="checkbox"/> ja |
| Prüfung der weiteren Notwendigkeit einer sterilen Wundauflage | <input checked="" type="checkbox"/> ja |

| | |
|---|--|
| Meldung an den Arzt oder die Ärztin und Dokumentation bei Verdacht auf eine postoperative Wundinfektion | <input checked="" type="checkbox"/> ja |
| Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert? | <input checked="" type="checkbox"/> ja |

A-12.3.2.4 Händedesinfektion

| | |
|---|--|
| Der Händedesinfektionsmittelverbrauch in Allgemeinstationen wurde für das Berichtsjahr erhoben? | <input checked="" type="checkbox"/> Nein |
| Ist eine Intensivstation vorhanden? | <input checked="" type="checkbox"/> Nein |

A-12.3.2.5 Umgang mit Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE)

| | |
|--|--|
| Die standardisierte Information der Patienten und Patientinnen mit einer bekannten Besiedlung oder Infektion durch Methicillin-resistente Staphylokokkus aureus (MRSA) erfolgt z. B. durch die Flyer der MRSA-Netzwerke (www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/Netzwerke/Netzwerke_node.html)? | <input checked="" type="checkbox"/> nein |
| Ein standortspezifisches Informationsmanagement bzgl. MRSA-besiedelter Patienten und Patientinnen liegt vor (standortspezifisches Informationsmanagement meint, dass strukturierte Vorgaben existieren, wie Informationen zu Besiedlung oder Infektionen mit resistenten Erregern am Standort anderen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Standorts zur Vermeidung der Erregerverbreitung kenntlich gemacht werden). | <input checked="" type="checkbox"/> nein |
| Es erfolgt ein risikoadaptiertes Aufnahmescreening auf der Grundlage der aktuellen RKI-Empfehlungen? | <input checked="" type="checkbox"/> nein |
| Es erfolgen regelmäßige und strukturierte Schulungen der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zum Umgang mit von MRSA / MRE / Noro-Viren besiedelten Patienten und Patientinnen? | <input checked="" type="checkbox"/> ja |

A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement

| Nr. | Hygienebezogene Maßnahme | Zusatzangaben | Kommentar/ Erläuterung |
|------|---|---------------|---|
| HM05 | Jährliche Überprüfung der Aufbereitung und Sterilisation von Medizinprodukten | | Als psychiatrische Fachklinik werden die vorhandenen Medizinproduktegeräte regelmäßig überprüft und gewartet. |
| HM09 | Schulungen der Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen | | |

A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

| | | |
|---|--|--|
| Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt. | <input checked="" type="checkbox"/> Ja | entsprechend der "Rahmen-Betriebsvereinbarung Nr. 14 Verbesserungswesen" und der "Prozessbeschreibung Nr. 0100.8 'Fehler, Beschwerden, Anregungen und Lob' ". |
| Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung) | <input checked="" type="checkbox"/> Ja | Alle Sorgeberechtigten und volljährigen Patientinnen und Patienten erhalten mit der Aufnahme ein Anschreiben mit der Information, an wen sie sich bei Beschwerden, Anregungen oder auch Lob wenden können. |
| Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden | <input checked="" type="checkbox"/> Ja | Mündliche Beschwerden werden vom Beschwerdebeauftragten im Fehler- und Beschwerdemanagementsystem erfasst. |
| Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden | <input checked="" type="checkbox"/> Ja | Schriftliche Beschwerden werden vom Beschwerdebeauftragten im Fehler- und Beschwerdemanagementsystem erfasst. |

| | | |
|---|--|--|
| Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert | <input checked="" type="checkbox"/> Ja | Eine Bestätigung des Eingangs erfolgt unverzüglich, eine Rückmeldung nach Möglichkeit innerhalb zwei bis drei Wochen. |
| Eine Ansprechperson für das Beschwerdemanagement mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt | <input checked="" type="checkbox"/> Ja | |
| Ein Patientenfürsprecher oder eine Patientenfürsprecherin mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt | <input checked="" type="checkbox"/> Ja | Die Aufgaben sind der "Satzung des Bezirks Oberbayern über die Patientenfürsprecherinnen und Patientenfürsprecher in den Krankenhäusern des 'Kliniken des Bezirks Oberbayern - Kommunalunternehmen' zu entnehmen". |
| Anonyme Eingabemöglichkeiten existieren | <input checked="" type="checkbox"/> Ja | |
| Patientenbefragungen | <input checked="" type="checkbox"/> Ja | |
| Einweiserbefragungen | <input checked="" type="checkbox"/> Ja | |

Ansprechperson für das Beschwerdemanagement

| Name | Funktion / Arbeitsschwerpunkt | Telefon | Fax | E-Mail |
|-----------------|---|------------|-----|------------------------|
| Herbert Fiedler | Qualitätsmanagement / Lob-, Fehler- und Ideenmanagement, CIRS | 089 9999 0 | | herbert.fiedler@kbo.de |

Patientenfürsprecher oder Patientenfürsprecherin

| Name | Funktion / Arbeitsschwerpunkt | Telefon | Fax | E-Mail |
|-------------|-------------------------------|------------------|-----|--------------------------|
| Heinz Sterr | Patientenfürsprecher | 0049 15116641018 | | heinz.karl.sterr@gmx.net |

A-12.5 Arzneimitteltherapiesicherheit

AMTS ist die Gesamtheit der Maßnahmen zur Gewährleistung eines optimalen Medikationsprozesses mit dem Ziel, Medikationsfehler und damit vermeidbare Risiken für Patientinnen und Patienten bei der Arzneimitteltherapie zu verringern. Eine Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung dieser Maßnahmen ist, dass AMTS als integraler Bestandteil der täglichen Routine in einem interdisziplinären und multiprofessionellen Ansatz gelebt wird.

A-12.5.1 Verantwortliches Gremium

| | |
|---|---------------------------|
| Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe oder ein zentrales Gremium, die oder das sich regelmäßig zum Thema Arzneimitteltherapiesicherheit austauscht? | ja – andere Arbeitsgruppe |
|---|---------------------------|

A-12.5.2 Verantwortliche Person

| | |
|---|---|
| Verantwortliche Person für die Arzneimitteltherapiesicherheit | eigenständige Position für Arzneimitteltherapiesicherheit |
| Name | Dr. Adelina Mannhart |
| Funktion / Arbeitsschwerpunkt | stellvertretende ärztliche Direktorin |
| Telefon | 089 9999 0 |
| Fax | 089 9999 1111 |
| E-Mail | adelina.mannhart@kbo.de |

A-12.5.3 Pharmazeutisches Personal

| | |
|---|---|
| Anzahl Apotheker | 6 |
| Anzahl weiteres pharmazeutisches Personal | 0 |

Kommentar/ Erläuterung

Apotheker wird konzernweit (kbo) tätig

A-12.5.4 Instrumente und Maßnahmen

Die Instrumente und Maßnahmen zur Förderung der Arzneimitteltherapiesicherheit werden mit Fokus auf den typischen Ablauf des Medikationsprozesses bei der stationären Patientenversorgung dargestellt. Eine Besonderheit des Medikationsprozesses im stationären Umfeld stellt das Überleitungsmanagement bei Aufnahme und Entlassung dar. Die im Folgenden gelisteten Instrumente und Maßnahmen adressieren Strukturelemente, z. B. besondere EDV-Ausstattung und Arbeitsmaterialien, sowie Prozessaspekte, wie Arbeitsbeschreibungen für besonders risikobehaftete Prozessschritte bzw. Konzepte zur Sicherung typischer Risikosituationen. Zusätzlich können bewährte Maßnahmen zur Vermeidung von bzw. zum Lernen aus Medikationsfehlern angegeben werden. Das Krankenhaus stellt hier dar, mit welchen Aspekten es sich bereits auseinandergesetzt, bzw. welche Maßnahmen es konkret umgesetzt hat.

| Nr. | Instrument / Maßnahme | Zusatzangaben |
|------|---|--|
| AS01 | Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu AMTS bezogenen Themen | |
| AS02 | Vorhandensein adressatengerechter und themenspezifischer Informationsmaterialien für Patientinnen und Patienten zur ATMS z. B. für chronische Erkrankungen, für Hochrisikoarzneimittel, für Kinder | |
| AS04 | Elektronische Unterstützung des Aufnahme- und Anamnese-Prozesses (z. B. Einlesen von Patientenstammdaten oder Medikationsplan, Nutzung einer Arzneimittelwissensdatenbank, Eingabemaske für Arzneimittel oder Anamneseinformationen) | |
| AS05 | Prozessbeschreibung für einen optimalen Medikationsprozess (z. B. Arzneimittelanamnese NDASH Verordnung NDASH Patienteninformation NDASH Arzneimittelabgabe NDASHArzneimittelanwendung NDASH Dokumentation NDASH Therapieüberwachung NDASH Ergebnisbewertung) | Für das kbo-Heckscher-Klinikum existiert ein umfangreiches QM-Handbuch mit Verlinkung zu weiterführenden Unterlagen wie Leitlinien, Betriebsvereinbarungen und -Anweisungen, sowie die Prozesse unterstützende Formulare / Dokumente, inklusive der RM-Politik und Prozessbeschreibung. 2018-11-28 |
| AS08 | Bereitstellung eines oder mehrerer elektronischer Arzneimittelinformationssysteme (z. B. Lauer-Taxe, ifap klinikCenter, Gelbe Liste, Fachinfo-Service) | |
| AS12 | Maßnahmen zur Minimierung von Medikationsfehlern | <input checked="" type="checkbox"/> andere Maßnahme Vier-Augen-Prinzip; regelmäßige Schulungen; Sensibilisierung |

A-13 Besondere apparative Ausstattung

| Nr. | Vorhandene Geräte | Umgangssprachliche Bezeichnung | 24h | Kommentar / Erläuterung |
|------|------------------------------------|---|-----|--|
| AA08 | Computertomograph (CT) | Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen | Ja | Als Computertomographie (CT) bezeichnet man ein spezielles Röntgenverfahren, das Schichtbilder verschiedener Körperregionen liefert. |
| AA10 | Elektroenzephalographiegerät (EEG) | Hirnstrommessung | Ja | Das EEG ist eine Methode zur Messung der elektrischen Gehirnströme als Ausdruck funktioneller Hirntätigkeit |

| Nr. | Vorhandene Geräte | Umgangssprachliche Bezeichnung | 24h | Kommentar / Erläuterung |
|------|-------------------------------|---|-----|--|
| AA22 | Magnetresonanztomograph (MRT) | Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder | Ja | Der Magnetresonanztomograph (MRT oder Kernspintomographie) ist eine diagnostische Technik zur Darstellung der inneren Organe und Gewebe mit Hilfe von Magnetfeldern und Radiowellen. |

Teil B - Struktur und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

B-[1].1 Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie (Standorte 01,05,06,02,03,04)

| | |
|---|---|
| Name der Organisationseinheit / Fachabteilung | Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie (Standorte 01,05,06,02,03,04) |
| Fachabteilungsschlüssel | 3000 |
| Art der Abteilung | Hauptabteilung |

Chefärztinnen/-ärzte

| | |
|-------------------------------|-----------------------------------|
| Name | Prof. Dr. Franz Joseph Freisleder |
| Funktion / Arbeitsschwerpunkt | Ärztlicher Direktor |
| Telefon | 089 / 9999 - 0 |
| Fax | 089 / 9999 - 1203 |
| E-Mail | franzjoseph.freisleder@kbo.de |
| Strasse / Hausnummer | Deissenhofener Straße 28 |
| PLZ / Ort | 81539 München |
| URL | |

B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen Ja dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V

Kommentar/Erläuterung

B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

| Nr. | Medizinische Leistungsangebote | Kommentar / Erläuterung |
|------|---|---|
| VP01 | Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen | Veränderungen des seelischen Befindens, Bewusstseins und Verhaltens (Entzugerscheinungen, Stimmungsänderungen, Veränderungen des Denkens, der Wahrnehmung und der kognitiven Leistungsfähigkeit), hervorgerufen durch den Gebrauch von psychotropen Substanzen (Alkohol, Cannabis, Heroin und Ecstasy). |
| VP02 | Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen | Untersuchung und Behandlung von psychischen Störungen, die verbunden sind mit Störungen des Denkens, der Wahrnehmung, des Antriebs und des Affektes (Halluzinationen (Stimmenhören), Wahn (-wahrnehmungen) mit Verkennung der Realität, Störungen des Ich-Erlebens, Antriebsverarmung, sozialer Rückzug). |
| VP03 | Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen | Behandlungsbedürftige Veränderungen der Stimmungslage, z.B. Depressionen, bipolare Störungen oder anhaltende affektive Störungen. |
| VP04 | Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen | Untersuchung und Behandlung von Angst- und Zwangserkrankungen, depressiven Reaktionen, akuten und posttraumatischen Belastungsstörungen und körperlichen Beschwerden, die sich nicht (hinreichend) durch eine organische Erkrankung erklären lassen. |
| VP05 | Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren | Untersuchung und Behandlung von Essstörungen (wie Anorexia nervosa, Bulimia nervosa), sexuellen Funktionsstörungen und nicht organisch verursachten Schlafstörungen. |
| VP06 | Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen | Untersuchung und Behandlung von überdauernden Erlebens- und Verhaltensmustern, die in charakteristischer Weise von situationsangepassten Reaktionen abweichen und zu Konflikten sowie einer Einschränkung der Funktions- und Leistungsfähigkeit führen (z.B. Borderline-Persönlichkeitsstörung). |

| Nr. | Medizinische Leistungsangebote | Kommentar / Erläuterung |
|------|---|---|
| VP07 | Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen | Untersuchung und Behandlung bei Beeinträchtigung von Fähigkeiten, die zum Intelligenzniveau beitragen wie Kognition, Sprache, motorische und soziale Fertigkeiten. Eine Intelligenzminderung kann zusammen mit anderen körperlichen und psychischen bzw. Verhaltensstörungen auftreten. |
| VP08 | Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen | Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen Untersuchung und Behandlung von im Kindesalter beginnenden Einschränkungen in der Entwicklung von Funktionen, die mit der Reifung des Zentral-Nerven-Systems verbunden sind. |
| VP09 | Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend | Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend Erkrankungen die typischerweise in der Kindheit und Jugend beginnen. |
| VP11 | Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter | Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen, sämtlicher psychischer und psychosomatischer Störungen über das gesamte Altersspektrum einschließlich präventiver und rahabilitativer Maßnahmen. |
| VP12 | Spezialsprechstunde | Spezialsprechstunde Spezialambulanz, die Kinder und Jugendliche mit einer geistigen Behinderung in anderen Einrichtungen aufsucht (mobiler Dienst) - Spezialambulanz für Autismus und andere Entwicklungsstörungen - Suchtambulanz - Alkoholembryofetopathie |
| VP15 | Psychiatrische Tagesklinik | Angebot für Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis zur Volljährigkeit |

B-[1].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

| | |
|-------------------------|------|
| Vollstationäre Fallzahl | 1475 |
| Teilstationäre Fallzahl | 233 |

B-[1].6 Diagnosen nach ICD

| ICD-10-GM-Ziffer | Fallzahl | Offizielle Bezeichnung |
|------------------|----------|--|
| F32 | 645 | Depressive Episode |
| F90 | 124 | Hyperkinetische Störungen |
| F92 | 119 | Kombinierte Störung des Sozialverhaltens und der Emotionen |
| F43 | 116 | Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen |
| F33 | 100 | Rezidivierende depressive Störung |
| F93 | 53 | Emotionale Störungen des Kindesalters |
| F12 | 24 | Psychische und Verhaltensstörungen durch Cannabinoide |
| F42 | 20 | Zwangsstörung |
| F41 | 18 | Andere Angststörungen |
| F84 | 18 | Tief greifende Entwicklungsstörungen |

B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

| OPS-301 Ziffer | Anzahl | Offizielle Bezeichnung |
|----------------|--------|---|
| 9-696 | 59719 | Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen |
| 9-693 | 3799 | Erhöhter Betreuungsaufwand bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Kindern und Jugendlichen |
| 9-983 | 2561 | Behandlung von Kindern und Jugendlichen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Kinder- und Jugendpsychiatrie |
| 9-656 | 1752 | Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Kindern und Jugendlichen |
| 9-672 | 1059 | Psychiatrisch-psychosomatische Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Kindern und Jugendlichen |
| 1-207 | 454 | Elektroenzephalographie (EEG) |
| 3-800 | 39 | Native Magnetresonanztomographie des Schädels |
| 9-694 | 20 | Spezifische Behandlung im besonderen Setting bei substanzbedingten Störungen bei Kindern und Jugendlichen |
| 3-806 | < 4 | Native Magnetresonanztomographie des Muskel-Skelett-Systems |
| 3-820 | < 4 | Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel |

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

| Nr. | Art der Ambulanz | Bezeichnung der Ambulanz | Angebotene Leistungen | Kommentar / Erläuterung |
|------|---|--|---|-------------------------|
| AM02 | Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V | Institutsambulanz für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie; Standort Wolfratshausen | <ul style="list-style-type: none"> ◦ Kreative Therapien (VP00) ◦ Psychotherapie (VP00) ◦ Psychopharmakatherapie (VP00) ◦ Kinder- und Jugendpsychiatrischer Notfalldienst (VP00) ◦ Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VP01) ◦ Diagnostik und Therapie von | |

| Nr. | Art der Ambulanz | Bezeichnung der Ambulanz | Angebotene Leistungen | Kommentar / Erläuterung |
|------|---|--|---|-------------------------|
| | | | Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (VP02) <ul style="list-style-type: none"> ◦ Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03) ◦ Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04) ◦ Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VP05) ◦ Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06) ◦ Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen (VP07) ◦ Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen (VP08) ◦ Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend (VP09) ◦ Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter (VP11) | |
| AM02 | Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V | Institutsambulanz für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie; Standort Wasserburg | <ul style="list-style-type: none"> ◦ Psychotherapie (VP00) ◦ Pharmakotherapie (VP00) ◦ Kinder- und Jugendpsychiatrischer | |

| Nr. | Art der Ambulanz | Bezeichnung der Ambulanz | Angebotene Leistungen | Kommentar / Erläuterung |
|-----|------------------|--------------------------|---|-------------------------|
| | | | <ul style="list-style-type: none"> Notfalldienst (VP00) ◦ Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VP01) ◦ Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (VP02) ◦ Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03) ◦ Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04) ◦ Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VP05) ◦ Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06) ◦ Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen (VP07) ◦ Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen (VP08) ◦ Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend (VP09) ◦ Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter | |

| Nr. | Art der Ambulanz | Bezeichnung der Ambulanz | Angebotene Leistungen | Kommentar / Erläuterung |
|------|---|---|---|-------------------------|
| AM02 | Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V | Institutsambulanz für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie am Heckscher-Klinikum gGmbH | Störungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter (VP11) <ul style="list-style-type: none"> ◦ Kinder- und jugendpsychiatrische Krankenpflege (VP00) ◦ Kinder- und jugendpsychiatrischer Notfalldienst (VP00) ◦ Psychotherapie (VP00) ◦ Kreative Therapien (VP00) ◦ Pharmakotherapie (VP00) ◦ Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VP01) ◦ Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (VP02) ◦ Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03) ◦ Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04) ◦ Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VP05) ◦ Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06) ◦ Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen (VP07) ◦ Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen (VP08) | |

| Nr. | Art der Ambulanz | Bezeichnung der Ambulanz | Angebotene Leistungen | Kommentar / Erläuterung |
|-----|------------------|--------------------------|--|-------------------------|
| | | | <ul style="list-style-type: none"> ◦ Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend (VP09) ◦ Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter (VP11) ◦ Spezialsprechstunde (VP12) | |

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

keine Angaben

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Nein

stationäre BG-Zulassung

Nein

B-[1].11 Personelle Ausstattung

B-11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

| | |
|---|----------|
| Anzahl Vollkräfte | 75,07 |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis | 75,07 |
| Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis | 0 |
| Ambulante Versorgung | 21,36 |
| Stationäre Versorgung | 53,71 |
| Fälle je VK/Person | 27,46229 |

davon Fachärzte und Fachärztinnen

| | |
|--|----------|
| Anzahl Vollkräfte | 35,93 |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis | 35,93 |
| Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis | 0 |
| Ambulante Versorgung | 14,71 |
| Stationäre Versorgung | 21,22 |
| Fälle je VK/Person | 69,50989 |
| Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal | 40,00 |

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

| Nr. | Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen) | Kommentar / Erläuterung |
|------|---|-------------------------|
| AQ32 | Kinder- und Jugendmedizin | |
| AQ37 | Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie | |
| AQ51 | Psychiatrie und Psychotherapie | |
| AQ53 | Psychosomatische Medizin und Psychotherapie | |
| Nr. | Zusatz-Weiterbildung | Kommentar / Erläuterung |
| ZF36 | Psychotherapie NDASH fachgebunden NDASH | |
| ZF45 | Suchtmedizinische Grundversorgung | |

B-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen

| | |
|---|---------|
| Anzahl Vollkräfte | 222,29 |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis | 222,29 |
| Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis | 0 |
| Ambulante Versorgung | 0,44 |
| Stationäre Versorgung | 221,85 |
| Fälle je VK/Person | 6,64863 |

Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen

| | |
|--|-------|
| Anzahl Vollkräfte | 20,64 |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis | 20,64 |

| | |
|---|----------|
| Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis | 0 |
| Ambulante Versorgung | 0 |
| Stationäre Versorgung | 20,64 |
| Fälle je VK/Person | 71,46317 |

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

| | |
|---|-----------|
| Anzahl Vollkräfte | 10,50 |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis | 10,50 |
| Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis | 0 |
| Ambulante Versorgung | 0 |
| Stationäre Versorgung | 10,50 |
| Fälle je VK/Person | 140,47619 |

Pflegehelfer und Pflegehelferinnen

| | |
|---|-----------|
| Anzahl Vollkräfte | 2,50 |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis | 2,50 |
| Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis | 0 |
| Ambulante Versorgung | 0 |
| Stationäre Versorgung | 2,50 |
| Fälle je VK/Person | 590,00000 |

Medizinische Fachangestellte

| | |
|---|-----------|
| Anzahl Vollkräfte | 16,37 |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis | 16,37 |
| Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis | 0 |
| Ambulante Versorgung | 6,88 |
| Stationäre Versorgung | 9,49 |
| Fälle je VK/Person | 155,42676 |

| | |
|--|-------|
| Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal | 38,50 |
|--|-------|

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

| Nr. | Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss | Kommentar / Erläuterung |
|------|---|-------------------------|
| PQ05 | Leitung einer Stationen / eines Bereichs | |
| PQ10 | Pflege in der Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie | |
| PQ13 | Hygienefachkraft | |
| PQ14 | Hygienebeauftragte in der Pflege | |
| PQ20 | Praxisanleitung | |
| Nr. | Zusatzqualifikation | Kommentar / Erläuterung |
| ZP06 | Ernährungsmanagement | |

B-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

Diplom Psychologen

| | |
|-------------------|-------|
| Anzahl Vollkräfte | 27,71 |
|-------------------|-------|

| | |
|---|-----------|
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis | 27,71 |
| Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis | 0 |
| Ambulante Versorgung | 13,80 |
| Stationäre Versorgung | 13,91 |
| Fälle je VK/Person | 106,03882 |

Psychologische Psychotherapeuten

| | |
|---|-----------|
| Anzahl Vollkräfte | 9,09 |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis | 8,56 |
| Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis | 0,53 |
| Ambulante Versorgung | 1,71 |
| Stationäre Versorgung | 7,38 |
| Fälle je VK/Person | 199,86449 |

Kinder Jugendpsychotherapeuten

| | |
|---|-----------|
| Anzahl Vollkräfte | 2,57 |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis | 2,57 |
| Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis | 0 |
| Ambulante Versorgung | 1 |
| Stationäre Versorgung | 1,57 |
| Fälle je VK/Person | 939,49044 |

Psychotherapeuten in Ausbildung während der praktischen Tätigkeit

| | |
|---|-----------|
| Anzahl Vollkräfte | 11,54 |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis | 11,54 |
| Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis | 0 |
| Ambulante Versorgung | 4,88 |
| Stationäre Versorgung | 6,66 |
| Fälle je VK/Person | 221,47147 |

Ergotherapeuten

| | |
|---|-----------|
| Anzahl Vollkräfte | 14,60 |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis | 13,92 |
| Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis | 0,68 |
| Ambulante Versorgung | 0,04 |
| Stationäre Versorgung | 14,56 |
| Fälle je VK/Person | 101,30494 |

Physiotherapeuten

| | |
|---|------|
| Anzahl Vollkräfte | 5,44 |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis | 4,72 |
| Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis | 0,72 |

| | |
|-----------------------|-----------|
| Ambulante Versorgung | 0,01 |
| Stationäre Versorgung | 5,43 |
| Fälle je VK/Person | 271,63904 |

Sozialpädagogen

| | |
|--|-----------|
| Anzahl Vollkräfte | 18,86 |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis | 18,86 |
| Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis | 0 |
| Ambulante Versorgung | 5,61 |
| Stationäre Versorgung | 13,25 |
| Fälle je VK/Person | 111,32075 |

Teil C - Qualitätssicherung

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 136a und § 136b SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

trifft nicht zu / entfällt

C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")

trifft nicht zu / entfällt

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V

| | |
|--|----|
| Anzahl der Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht* unterliegen (fortbildungsverpflichtete Personen) | 81 |
| Anzahl derjenigen, die der Pflicht zum Fortbildungsnachweis unterliegen, da ihre Facharztanerkennung bzw. Approbation mehr als 5 Jahre zurückliegt | 18 |
| Anzahl derjenigen, die den Fortbildungsnachweis erbracht haben | 18 |

(* nach den „Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus“ (siehe www.g-ba.de))